



Aus der Gemeindestube

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

In dieser Ausgabe:

GV-Protokolle	2
Umbau Volksschule	10
Geburtstage & Co.	12
Wetteraufzeichnungen	13
Imker	14
Fußball	15
Energierregion	16
Cafe Grabherr	17
Rückblick	18
Termine	19
Notdienst & Impressum	20

Lange Schisaison geht zu Ende



Die Sonne strahlte mit den Teilnehmern des Kinderschikurs-Abschlussrennens am 20. März um die Wette.

Protokolle der Gemeindevertretungs-Sitzung

Niederschrift vom 28. Dezember 2010

Niederschrift über die am 28. Dezember 2010 um 19.30 Uhr stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung im Spielhus in Riefensberg.

Anwesend: Bgm. Herbert Dorn (Vorsitzende)
 Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Alexandra Fink, Klaus Demarki, Anton Hartmann, Roland Schedler, Edwin Kranzelbinder, Wolfgang Berkmann, EM Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach

Entschuldigt: Markus Hilpert

Schriftführerin: Gabi Schelling

Tagesordnung:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2010
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Voranschlag 2011
 2. Gebühren 2011
 3. Beschäftigungsrahmen- und Dienstpostenplan 2011
 4. Änderung von Verordnungen
 - V. Berichte
 - VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn begrüßt alle Mandatäre und die Zuhörer, eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2010

Die Niederschrift vom 30.11.2010 wird einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Folgendes Protokoll wird zur Kenntnis genommen:
 Ausschuss Wirtschaft/Nahversorgung Nr. 2/2010

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Voranschlag 2011

Der Voranschlag 2011 wurde mit den Unterlagen - Berechnung der frei verfügbaren Mittel, einmalige Einnahmen und Ausgaben, Schuldenstand und Schuldendienst, Pro Kopfverschuldung, Finanzkraft und Stellungnahme Gemeindevorstand - am 17.12.2010 allen Gemeindevertretern sowie den beiden Ersatzmännern per Post zeitgerecht zugesandt.

Grundlage für die Erstellung des Voranschlages ist das GG und die VRV.

Der Voranschlag 2011 mit Gesamteinnahmen und Ge-

samtausgaben in der Höhe von € 2.651.300,-- schließt nach Auflösung der Haushaltsausgleichsrücklage von € 186.000,-- ausgeglichen ab.

Der Voranschlag beinhaltet einmalige Investitionen von insgesamt € 1.090.900,--. Die größte Investition betrifft die Umbaumaßnahmen und die thermische Sanierung der Volksschule. Die Kostenschätzung beläuft sich auf € 880.000,-- incl. MWST. Diese Baumaßnahmen könnten durch eine Gemeindeimmobiliengesellschaft bzw. über einen noch zu gründenden „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“ finanziert werden und somit wäre die Vorsteuer abziehbar. Die Gemeinde würde die Förderungen als Kommanditisten-einlage bei der GIG bzw. beim Verein einbringen. Weiters könnte die GIG bzw. der Verein für die thermische Sanierung bei der Kommunalkredit Public Consulting Förderungen beantragen, was durch die Gemeinde nicht möglich wäre.

Der Verein stellt der Gemeinde die Miete mit Umsatzsteuer in Rechnung. Die Miete wird von den Investitionskosten (Investition abzüglich Förderung) mit ca. 1,5 % berechnet.

Bgm. Herbert Dorn stellt die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2009 mit denen im Voranschlag 2011 gegenüber. Es sind geringfügige Abweichungen feststellbar. Bei den Einnahmen ist die Steigerung bei den Ertragsanteilen sehr erfreulich und bei den Ausgaben wird die Entwicklung der Sozialhilfe bzw. des Landespflegegeldes als negativ bezeichnet.

Die größten einmaligen Einnahmen sind zu verzeichnen durch

- die Bedarfszuweisungen, den Strukturfonds und die Förderungen durch die Kommunalkredit Public Consulting in der Höhe von insgesamt € 455.000,--
- den Beitrag aus dem Landesfeuerwehrfonds in der Höhe von € 25.000,--
- den Verkauf von Grundstücken mit € 28.000,-- und
- die Auflösung einer Haushaltsausgleichsrücklage in der Höhe von € 186.800,--. Nach Erhalt aller Förderungen für die im Jahr 2010 getätigten Investitionen im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sollte der Stand der Haushaltsausgleichsrücklage in etwa bei € 186.000,-- liegen. Sollte die Haushaltsausgleichsrücklage nicht in diesem Ausmaß zur Verfügung stehen, so könnte eine geringfügige Darlehensaufnahme notwendig sein. Aufgrund der vorsichtigen Budgetierung sind jedoch „Reserven“ im VA 2011 vorhanden.

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen

- den Beitrag an die Gemeindeimmobiliengesellschaft bzw. an den Verein zur Förderung der Infrastruktur KG

- der Gemeinde Riefensberg in Höhe von € 740.000,--
- die Errichtung des Löschwasserbehälters Hochhäderich in der Höhe von € 55.000,--
 - die Sanierung der Zufahrt zur Kläranlage Meierhof mit € 60.000,--
 - die Planungskosten für die Ortszentrumsgestaltung in der Höhe von € 50.000,-- und
 - die Umbaumaßnahmen beim bestehenden Fußballclubhaus in der Höhe von € 60.000,--.

Der Voranschlag 2011 weist weitere Eckdaten auf, über die beraten wird:

frei verfügbare Mittel	€ 490.700,--
davon durch den Schuldendienst gebunden	€ 131.900,-- (26,88 %)
Darlehensstand am 1.1.2011	€ 463.100,--
Darlehensstand am 31.12.2011	€ 336.200,--
Pro Kopf Verschuldung am 31.12.2011	€ 337,89
Finanzkraft	€ 915.800,--

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist durchaus zufriedenstellend, die Darlehen sind alle niederverzinslich bzw. es gibt Zins- und Annuitätzuschüsse. Die frei verfügbaren Mittel erlauben es, zu investieren bzw. die geplanten Projekte in den nächsten Jahren zu verwirklichen.

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden den Voranschlag 2011 mit

Einnahmen Erfolgsgebarung	€ 1.919.200,--
Einnahmen Vermögensgebarung	€ 732.100,--
Gesamteinnahmen	€ 2.651.300,--
Ausgaben Erfolgsgebarung	€ 1.560.400,--
Ausgaben Vermögensgebarung	€ 1.090.900,--
Gesamtausgaben	€ 2.651.300,--

einstimmig.

2. Gebühren, Steuern und Abgaben

Der Vorsitzende legt die Gebühren und Abgaben sowie teilweise die Gebührenkalkulationen vor. Ein Vergleich mit den Vorjahren bzw. mit den umliegenden Gemeinden zeigt auf, dass die Gebühren nur teilweise und wenn, dann nur geringfügig erhöht wurden. Die Müllgrundgebühr wurde um € 5,-- gesenkt.

Grundsteuer A	500 %
Grundsteuer B	500 %
Kommunalsteuer	3 %
Vergnügungssteuer	10 %
Gästetaxe je Nächtigung	1,20
Fremdenverkehrsbeiträge	
werden derzeit nicht eingehoben	
Zweitwohnsitzabgabe per m ²	
bis 70 m ² Geschossfläche	3,60
von 70 - 110 m ² Geschossfläche	1,80
Hundesteuer	30,00

Hand- und Zugdienste 30,00
im Ausmaß von 1 Tagschicht für jeden Haushaltsvorstand (Männliche oder Weibliche Haushaltsvorstände ab dem 70. Lebensjahr sind zur Gänze befreit)

GEBÜHREN FÜR DIE BENÜTZUNG VON GEMEINDEEINRICHTUNGEN:

Wasseranschlussgebühren (Ein- u. Zweifamilienhaus)	2.067,00*
für jede weitere Wohneinheit	364,00*
Wasserbezugsgebühren	0,50*
Wassergrundgebühr (mit Zählermiete)	
je Anschluss mtl.	6,00*
Kanalanschlussgebühren-Beitragssatz	31,00*
Kanalbenützungsggebühren	1,30*
Kanalgrundgebühr mtl.	4,00*
Müllgrundgebühr	31,82*
Müllsack 40 Ltr.	3,41*
Müllsack 60 Ltr.	5,00*
Biomüllsack 15 Ltr.	1,50*
Biomüllsack 8 Ltr.	1,00*
Container 120 Ltr.	11,50*
Container 240 Ltr.	19,09*
Container 660 Ltr.	51,00*
Container 800 Ltr.	63,00*
Container 1100 Ltr.	85,00*
Friedhofsgebühr – Einzel- + Familiengrab	320,00
Bestattungsgebühr - Erdbestattung	424,00
Bestattungsgebühr - Urnenbestattung	60,00
Grabstätte mit Sockel und Umrandung	
an der Außenwand	3.060,00
Urnengrabstätte mit Socken und Umrandung	
an der Außenwand	2.450,00
Kabelfernsehen-Anschlussgebühr	500,00*

ENTGELTE FÜR DIE BENÜTZUNG VON GEMEINDEEINRICHTUNGEN:

Kindergarten-Elternbeitrag für 1 Kind	25,00
Fahrtkosten für Kindergartenkinder	
pro Tag	1,00
Wassermeister-Stundensatz	34,00*
Baugrundstück (pro m ²)	
Esch	48,00
Dorf	68,00
Geishaus	32,00
*zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer	

Dem Antrag des Vorsitzenden auf Festsetzung der Gebühren in der vorliegenden Form wird einstimmig zugestimmt. *Fortsetzung Seite 4*

Notar-Sprechtag

Dienstag, 17. Mai 2011, 18.00 bis 19.00 Uhr
im Gemeindeamt - mit Dr. Ivo Fussenegger

Wir bitten um **Anmeldung** im Gemeindeamt, Tel. 05513/8356, e-mail: tourismus@riefensberg.at

Fortsetzung von Seite 3

3. Beschäftigungsrahmenplan 2011

Der Beschäftigungsrahmenplan 2011 zeigt auf, dass 10 Personen beschäftigt sind und dies 6,23 volle Dienstposten ergibt. 4,1 Dienstposten werden von Frauen bzw. 2,13 Dienstposten von Männern besetzt. Der Dienstpostenplan für das Jahr 2011 wird der Gemeindevertretung ebenfalls zur Kenntnis gebracht. Dem Beschäftigungsrahmenplan 2011 stimmt die Gemeindevertretung auf Antrag einstimmig zu.

4. Änderung von Verordnungen

Folgende Verordnungen werden auf Grund der Gebührenänderungen neu beschlossen:

- Wasserleitungsordnungen und Wassergebührenordnung
- Kanalordnung und Kanalgebührenordnung
- Abfallgebührenordnung
- Friedhofsgebührenordnung
- Zweitwohnsitzabgabeverordnung

Weiters soll die Bürgermeisterbezügeverordnung neu beschlossen werden. Bgm. Herbert Dorn übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Walter Maurer und verlässt den Sitzungsraum. Über die Bezüge des Bürgermeisters wird eingehend beraten.

In Riefensberg werden vom Bürgermeister neben den üblichen Aufgaben auch verschiedene Verwaltungsaufgaben erledigt. Dies zeigt auch die geringe Anzahl der Dienstposten in der Verwaltung auf. Im Vergleich zu anderen Gemeinden hat Riefensberg in der Verwaltung lediglich 1,5 Dienstposten. Der Bereich Tourismus mit annähernd 28.000 Nächtigungen wird von den Bediensteten zusätzlich zu den üblichen Aufgaben im Gemeindeamt erledigt. In den Jahren 2009, 2010 und auch im kommenden Jahr erhielt bzw. erhält Bgm. Herbert Dorn keine Gehaltserhöhung. Aufgrund dieser Situation und nach Rücksprache mit dem Gemeindeverband stellt der Vizebürgermeister den Antrag, die Bezüge des Bürgermeisters ab 1.1.2011 von 33,09 % auf 35 %, am 1.1.2012 auf 36,5 % und am 1.1.2014 auf 38 % zu erhöhen. (Die Bezüge der Bürgermeister werden prozentual am Gehalt eines Landesrates bemessen.) Der Antrag auf Änderung der Verordnung ab 1.1.2011 wird mit 1 Gegenstimme beschlossen.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Untersuchung einer Quelle, an der die Gemeinde mit einem Viertel beteiligt ist. Das Ergebnis zeigt, dass das Wasser ohne Aufbereitung nicht trinkwassertauglich ist.
- die Musikschule Bregenzerwald. Derzeit nehmen 31 Schüler aus Riefensberg Unterricht an der Musikschule.
- die Auszahlung der Gehälter an Bgm. Herbert Dorn. Im Jahre 2009 wurde eine Null-Lohnrunde für Bgm. mit einem entsprechenden Gehalt vereinbart. Aufgrund des EDV-Programmes wurde trotzdem eine Erhöhung berechnet. Das zu viel ausbezahlte Entgelt wurde vom Vorsitzenden bereits zurückbezahlt.

- die eingelangten Angebote für den Löschwasserbehälter Hochhäderich. Die Angebotssummen belaufen sich auf € 45.663,50, € 49.764,27 und € 46.348,25. Die Prüfung der Angebote erfolgt durch das Büro Rudhardt + Gasser, Ziviltechniker in Bregenz.
- das Gespräch bzw. die Information von DI Lenz vom Umweltverband bezüglich Beratung und Betreuung in Bauangelegenheiten, speziell beim Umbau der Volksschule. Nach Rücksprache mit Arch. DI Gruber ist eine Beratung nicht unbedingt erforderlich, andererseits sind z.B. Ausweise für Kommunalgebäude erforderlich, die vom Umweltverband erstellt werden könnten. Es wurde nun vereinbart, dass die Beratung stundenweise in Anspruch genommen und nach Anfall abgerechnet wird.
- das Radroutenkonzept im Vorderwald. Es wird versucht, auf verkehrsarmen Straßen Radverbindungsstrecken in andere Gemeinden zu kennzeichnen. Ziel ist, dass Anschlüsse an das Radwegenetz im Bregenzerwald und längerfristig ins Rheintal sowie ins benachbarte Ausland möglich sind.
- die Sitzung des Team „Energierregion Vorderwald“ in Riefensberg und die Änderung der Förderungen. Das Maximo-Ticket wurde aufgelassen, dafür soll pro Haushalt eine Tageskarte rückvergütet werden, damit das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln „schmackhaft“ gemacht wird.
- die Naturpark-Versammlung in Lingenau. Der jährliche Beitrag wird um 50 % erhöht, somit hat Riefensberg einen jährlichen Betrag von € 1.500,- zu leisten. Die Gemeinde Fischen will dem Naturpark ebenfalls beitreten, mit Ofterschwang werden Gespräche geführt.
- den Alpencup für Gemeindeparlamentarier, er findet am 22. und 23. Jänner 2011 in Oberstaufen statt.
- die Weihnachtsfeier der Senioren im Spielhaus sowie der Gemeindebediensteten.
- die Abrechnung des Kirchplatzes mit der Pfarre bzw. mit dem Land Vorarlberg bezüglich der Bedarfszuweisungen und des Strukturfonds. Mit der Pfarre wurde vereinbart, dass sie lediglich einen Betrag von ca. € 20.000,- übernehmen, die Gemeinde wird die zweite überwiesene Rate zurückzahlen und bei der nächsten größeren Sanierung die Finanzierung des Kirchplatzes mitberücksichtigen.
- den großartigen Erfolg von Renate Lässer bei den österreichischen Staatsmeisterschaften der Maler und Beschichtungstechniker. Renate hat den Titel einer Staatsmeisterin geholt. Sie wird bei den World Skills 2011 als Kandidatin für die österreichischen Maler antreten.
- die Besprechung bezüglich zukünftigem Standort der Raiffeisenbank in Riefensberg mit der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Weißachtal (Günther Demarki, Klaus Stadelmann und Wolfgang Bilgeri) sowie Architekt DI Felder und Bgm. Dorn.
- die Anzahl der Sitzungen. Und zwar haben im Jahr 2010 neben verschiedenen Unterausschuss-Sitzungen auch 10 Gemeindevertretungssitzungen und 19 Gemeindevorstandssitzungen stattgefunden. Vom Vorsitzenden wird der Wunsch geäußert, dass die Arbeit in den Unterausschüssen aktiver sein könnte.

Fortsetzung Seite 5

Fortsetzung von Seite 4:

VI. Allfälliges

In der letzten Sitzung des Jahres bedankt sich Bgm. Herbert Dorn für die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien, Institutionen, Vereinen und besonders bei den Menschen, die ehrenamtlich tätig waren, beim Vizebürgermeister, bei den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen. Einen besonderen Dank spricht er auch den Obfrauen und Obmännern und den vielen Funktionären in den Vereinen aus und erwähnt besonders auch diejenigen Personen, die sich Tag für Tag, ganz im Stillen und unbemerkt für das Allgemeinwohl und für Mitbürger, die auf Unterstützung angewiesen sind, einsetzen. Weiters dankt der Vorsitzende allen Gemeindebediensteten, den Lehrpersonen und der Spielgruppenleiterin für ihr Engagement zum Wohle unserer Jugend. Ein herzliches Vergelt's Gott spricht der Vorsitzende auch den Handwerkern, Geschäftsleuten und Unternehmern aus, auf die wir stolz sein dürfen und dass wir dadurch auch einige Arbeitsplätze in unserer Gemeinde haben.

Das Jahr 2010 war für unsere Gemeinde ein sehr erfolgreiches Jahr und für das kommende Jahr wünscht Bgm. Dorn alles Gute, Optimismus und Mut zu Entscheidungen, die sich für unsere Gemeinde und das Wohl der Menschen positiv auswirken.

Vizebürgermeister Walter Maurer bedankt sich bei Herbert Dorn für seine Tätigkeit und das Engagement für die Gemeinde und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute, Gesundheit und Glück für 2011.

Schluss der Sitzung: 21.15 Uhr

Kundmachung

Flächenwidmungsplan der Gemeinde

Riefensberg - Auflageverfahren

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Riefensberg hat in der Sitzung vom 1. März 2011 den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Almhotels Hochhäderich beschlossen.

Gemäß § 21 Abs. 1 i.V.m. § 23 Abs. 2 des Raumplanungsgesetzes, LGBl. 33/1996 i.d.g.F., ist der beschlossene Entwurf des Flächenwidmungsplanes samt Erläuterungsbericht* einen Monat zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. Während dieser Auflagefrist kann jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, im Gemeindeamt Riefensberg, zum Entwurf mündlich oder schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

Die Auflagefrist erstreckt sich vom 4. März 2011 bis einschließlich 4. April 2011.

Der Bürgermeister
Herbert Dorn

*Bericht über die Umwelterheblichkeitsprüfung

Niederschrift vom 1. März 2011

Niederschrift über die am 1. März 2011 um 20.00 Uhr stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung im Spielhus in Riefensberg.

Anwesend: Bgm. Herbert Dorn (Vorsitzende)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Alexandra Fink, Klaus Demarki, Anton Hartmann, Roland Schedler, Edwin Kranzelbinder, Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, EM Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach

Schriftführerin: Gabi Schelling

Tagesordnung:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 1.2.2011
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Energiemodellregion Vorderwald
 2. Energieförderungen 2011
 3. Auftragsvergabe Parzellierung Baugebiet Dorf
 4. Austausch Wärmemengenzähler (Fernwärme)
 5. Umwidmung Teilfläche aus Gst. Nr. 1660/7 (Steuerer, Hochhäderich) - Auflageverfahren
 6. Hausnummernvergabe Schmelzenbach Barbara
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn eröffnet die Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Mandatäre, die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einen besonderen Gruß richtet der Vorsitzende an Monika Forster, sie betreut die Energiemodellregion Vorderwald. Mit der Tagesordnung sind das Sitzungsprotokoll vom 1.2.2011 und die Berichte per Post zugesandt worden, weiters wurden am 28.2.2011 die Protokolle vom Liegenschaftsausschuss und vom Ausschuss für Umwelt / Energie sowie der Vorschlag über die Energieförderungen in der Region Vorderwald per Mail zugesandt.

II. Genehmigung der Niederschrift v. 1.2.2011

Die Niederschrift vom 1.2.2011 wird einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Folgende Protokolle werden zur Kenntnis genommen:

- Ausschuss Landwirtschaft / Liegenschaft Nr. 3
- Ausschuss Umwelt / Energie 2

IV. Beratung und Beschlussfassung über

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung Seite 5

1. Energiemodellregion Vorderwald

Bgm. Herbert Dorn begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Monika Forster.

Vom Klima- und Energiefonds werden rund 4,5 Mio. Euro zur Förderung von Klima- und Energiemodellregionen zur Verfügung gestellt. Bis zu € 100.000,- stehen jeder Region zur Verfügung. Im Vorderwald gibt es drei e5 Gemeinden und da waren die Bürgermeister in einer Besprechung der Auffassung, dass gute Voraussetzungen bestehen und eine Modellregion gebildet werden soll. Daraufhin wurde vor einem Jahr die Stelle eines Energiebeauftragten ausgeschrieben und seit Juli 2010 ist Monika Forster Energiekoordinatorin in der Energieregion Vorderwald.

Die bisherigen Aktivitäten der Energiemodellregion Vorderwald werden von der Koordinatorin vorgestellt. Zentrale Anliegen der Energiemodellregion Vorderwald sind Energie sichtbar und erlebbar zu machen. Maßnahmen hierzu sind Energiewissen zu vermitteln durch Exkursionsführer. Ziel ist weiters bis 2020 die erneuerbare Energie vermehrt einzusetzen.

Im Februar 2011 wurde die Bevölkerung über den Energieverbrauch befragt und diese Fragebogen werden im März ausgewertet. Weiters wurden verschiedene Infoveranstaltungen wie z.B. „Ölheizungen out – erneuerbare Energie in“ organisiert. Bei einem Sanierungsinfotag am 12.03.2011 werden drei sanierte Gebäude vorgestellt und können besichtigt sowie die Eigentümer befragt werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde die Homepage www.energieregion-vorderwald.at eingerichtet. In den Volksschulen läuft zurzeit ein Ideenwettbewerb. Im Bereich Mobilität und regionale Wirtschaft wurden bereits das Elektrofahrrad und das Elektroauto vorgestellt.

Ziel wird es sein, dass in einigen Jahren unsere Region energieautark sein soll.

Abschließend dankt der Vorsitzende Monika Forster über die Information und Vorstellung der Energieregion Vorderwald.

2. Energieförderungen 2011

In der Energieregion Vorderwald wurde von einer Arbeitsgruppe ein Förderungsprogramm ausgearbeitet, das in den anderen Gemeinden bereits beschlossen wurde. In Zukunft sollen in Riefensberg für folgende Investitionen Förderungen ausbezahlt werden:

Energieeffiziente Beleuchtung:

Was wird gefördert?

Austausch von konventionellen Glühlampen durch energieeffiziente Beleuchtung (LED, Leuchtstofflampen, Kompaktleuchtstofflampen). Anschaffung von Leuchtmitteln, Kosten für Lampen sind nicht anrechenbar. Lampen müssen sich im oder am Gebäude befinden (gilt auch für Nebengebäude). Im Neubau werden die Anschaffungs-

kosten für energieeffiziente Leuchtmittel gefördert.

Wie hoch wird gefördert?

-> 40% der Investitionskosten für energieeffiziente Leuchtmittel (Investitionssumme für Leuchtmittel mindestens 100,- Euro, maximal 500,- Euro).

-> gilt nur für Privathaushalte und Betriebe, die nicht über die Kommunalkredit förderfähig sind (kleine Landwirte, Tourismusbetriebe etc.).

Nachweis der Investition:

-> Rechnung (Elektroinstallateur) oder Kaufbeleg über Leuchtmittel. Anschaffungskosten der Leuchtmittel müssen auf der Rechnung zweifelsfrei erkennbar sein. Stichprobenartige Überprüfungen vor Ort sind möglich.

Auszahlung der Förderung:

-> Bar/Überweisung gegen Nachweis im Gemeindeamt.

Laufzeit:

-> Förderung gilt ab 1.3.2011. Läuft bis 31.12.2011. Verlängert sich automatisch, wenn sie nicht geändert wird.

Deckelung:

-> Die Gemeinde Riefensberg wird die Förderung mit € 3.000,- deckeln.

Mobilität:

Was wird gefördert?

-> max. 2 Tageskarten (pro Haushalt) im Verkehrsverbund Vorarlberg

Wie hoch wird gefördert?

-> 100% der Kosten für eine Tageskarte für die benötigte Strecke, die jedenfalls innerhalb des Verkehrsverbund Vorarlberg liegt.

Nachweis der Investition:

-> Fahrschein

Auszahlung der Förderung:

-> Bar/Überweisung gegen Vorlage im Gemeindeamt.

Laufzeit:

-> ab 1.3.2011. Läuft bis 31.12.2011. Verlängert sich automatisch, wenn sie nicht geändert wird.

Deckelung:

-> max. 2 Karten pro Haushalt.

Sanierungsberatung:

Was wird gefördert?

-> Beratungswerber, die noch nicht sicher sind, ob sie wirklich sanieren möchten und deshalb noch nicht bereit sind, die Kosten für ein Sanierungskonzept (mindestens 1.200,- bis 1.500,- Euro) auszuliegen (ab 2011 fördert das Land nur noch Sanierungskonzepte, wenn auch tatsächlich saniert wird).

-> Vorortberatung plus als klassische Vorortberatung (www.energieinstitut.at/?sID=426) mit Ausweitung auf Abschätzung des Heizwärmebedarfs und ansatzweise Investitionskosten und Wirtschaftlichkeiten. Wird als Beratungspilot vorerst exklusiv in der Energieregion Vorderwald angeboten.

-> Entscheidungshilfe, ob Sanierungsberatung mit Energieausweis oder Vorortberatung plus. erfolgt in der Regionalen Energieberatungsstelle in Lingenau, deshalb ist ein Besuch derselben Fördervoraussetzung.

Wie hoch wird gefördert?

-> € 70,- Selbstbehalt. Die restlichen Kosten teilen sich

das Energieinstitut Vorarlberg und die Gemeinde je zur Hälfte (je 200,- Euro).

Nachweis:

-> Die Abrechnung erfolgt – wie bei den Vorortberatungen üblich – zwischen Energieberater und Energieinstitut Vorarlberg. Das Energieinstitut Vorarlberg verrechnet den Selbstbehalt an den Beraterwerber und den Kostenanteil an die Gemeinden.

Auszahlung der Förderung:

-> Beraterwerber zahlt nur Selbstbehalt, Förderung wird automatisch berücksichtigt.

Laufzeit:

-> Förderung gilt ab 1.3.2011. Läuft bis 31.12.2011. Verlängert sich automatisch, wenn sie nicht geändert wird.

Solarförderung:

Die Gemeinde Riefensberg hat bisher für die Montage von Solaranlagen eine Förderung gewährt. Die Solarförderung läuft mit 30.06.2011 aus. Solaranlagen, die bis zu diesem Datum montiert wurden, erhalten die Förderung nur noch bis zum 31.12.2011.

Daraus ergibt sich eine rege Diskussion. Die Errichtung von Solaranlagen wird vom Land Vorarlberg nach wie vor unterstützt. Die Gemeinde Riefensberg stellt finanzielle Mittel für die vorerwähnten Punkte wie Sanierungsberatung, Mobilität und energieeffiziente Beleuchtung anstelle der Solarförderung zur Verfügung.

Der Antrag auf Gewährung der vorerwähnten Förderungen wird mit 10:2 Stimmen von der Gemeindevertretung beschlossen.

3. Auftragsvergabe Parzellierung Baugebiet Dorf

Im Bauausschuss wurde die künftige Parzellierung im Baugebiet Dorf diskutiert und die Empfehlung abgegeben, dass zusammen mit einem Architekten ein Parzellierungsvorschlag ausgearbeitet werden soll. Der Vorschlag soll aufgrund der Geländeformen neben der Form des Grundstückes auch den optimalen Standort des Gebäudes aufzeigen.

Durch die Grundstücksform und die Topografie können dem Bauwerber bei der Auswahl des Grundstückes für die Planung eines Gebäudes einzelne Eckpunkte vorgegeben werden. Durch diese Vorgangsweise soll auch dem Bauausschuss die Beurteilung eines Objektes erleichtert werden.

Für diesen Parzellierungsplan liegt bereits ein Angebot vor. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, ein zweites Angebot einzuholen und den Auftrag an den Billigstbieter durch den Vorstand zu vergeben.

4. Austausch Wärmemengenzähler (Fernwärme)

Für den Austausch der Wärmemengenzähler gilt nach wie vor das Angebot der Fa. Siemens vom 1.9.2010 und der Fa. Heizbösch vom 3.12.2010.

Die Fa. Siemens bietet zwei Varianten an und zwar lauten die Angebote

a) bei einmaliger Zahlung auf pauschal € 14.400,--

In diesem Servicevertrag ist ein jährlicher Stundenaufwand von 8 Stunden + Wegpauschale enthalten

b) bei jährlicher Zahlung von € 3.356,-- entstehen Gesamtkosten in 5 Jahren € 16.780,--

In diesem Betrag ist ebenfalls ein jährlicher Stundenaufwand im Ausmaß von 8 Stunden + Wegpauschale enthalten.

Die Fa. Heizbösch hat ebenfalls Wärmemengenzähler (dieselbe Menge und Größe) zum Preis von pauschal € 13.578,-- angeboten.

Die Lebensdauer eines Wärmemengenzählers liegt zwischen 8 und 12 Jahren. Die Garantie bei einem geeichten Wärmemengenzähler dauert 3 Jahre. Für das 4. und 5. Jahr stellt Siemens eine Kulanzlösung in Aussicht.

Das Angebot der Fa. Siemens wird bevorzugt, da einerseits im Pauschalbetrag insgesamt 40 Stunden enthalten sind und andererseits bereits eine Siemens-Steuerung bei der Biomasseheizung installiert ist und somit ein Anbieter im Falle von Problemen zuständig ist.

Im Angebot der beiden Firmen ist der Einbau der Geräte nicht enthalten. Stefan Bereuter bietet den Austausch der Zähler mit € 60,-- pro Stück pauschal an. In diesem Betrag ist der elektrische Anschluss ebenfalls enthalten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Auftrag an die Firma Siemens zu vergeben und die Wärmemengenzähler durch die Firma Bejo einbauen zu lassen.

5. Umwidmung Teilfläche aus Gst. Nr. 1660/7 (Steuer, Hochhäderich) - Auflageverfahren

Die Umwelterheblichkeitsprüfung im Amt der Vbg. Landesregierung, Abt. Umweltschutz, wurde durchgeführt und die Stellungnahme übermittelt.

Im Rahmen der Umwelterheblichkeitsprüfung wurden Stellungnahmen der Abteilungen Raumplanung und Baurecht, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Maschinenbau und Elektrotechnik, Wildbach- und Lawinerverbauung und der Bezirkshauptmannschaft Bregenz eingeholt.

Der Vorsitzende bringt den Bericht von der Abt. IVe Umweltschutz im Amt der Vbg- Landesregierung zur Kenntnis, in dem zum Ausdruck kommt, dass voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen nicht auftreten werden. Lt. Stellungnahme der WLW darf jener Bereich, der in der roten Gefahrenzone des Lanzengrabens zu liegen kommt, nicht umgewidmet werden. Die Abteilung VIIa Raumplanung und Baurecht hat mitgeteilt, dass die Widmung FS Hotelanlage lauten soll. Dies gilt auch für die bereits als FS Fremdenverkehr gewidmete Fläche. Ebenso wird auch auf die Vorgaben des Amtssachverständigen für Wasserbau und Gewässerschutz (Löschwasserbereitstellung) hingewiesen. *Fortsetzung Seite 8*

Fortsetzung von Seite 7

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Auflage des zu ändernden Flächenwidmungsplanes. Die Öffentlichkeit wird im Rahmen eines Auflage- und Anhörungsverfahrens konsultiert.

6. Hausnummernvergabe Schmelzenbach Barbara

Dem Objekt auf der Gst. Nr. 1151/5 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig die Hausnummer Fischer 261a vergeben.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Strategiesitzung der Juppenwerkstatt am 4. 2. 2011. Vorrangiges Ziel dieser Sitzung war die langfristige Herstellung der Juppe zu sichern und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter zu finden, denen das Wissen und die Technik über das Juppenfärben weitergegeben werden kann.
- das Schreiben von Dr. Bösch, Abt. IVe – Umweltschutz im Amt der Vbg. Landesregierung bezüglich des Antrages auf Umwidmung einer Fläche in SF Motocross.
- das Radroutenkonzept und die Sitzung der betroffenen Gemeinden im Vorderwald. Auf einzelnen Teilstücken ist die Verwirklichung eines Radweges oder straßenbegleitenden Streifens mit einer Breite von 1,50 – 3 m nicht möglich. Für Riefensberg ist der grenzüberschreitende Anschluss an das deutsche Radwegenetz wichtig.
- die Besprechungen bezüglich Umbau Volksschule und thermische Sanierung mit den Fachplanern und dem Umweltverband. Die Bauverhandlung für die Baumaßnahmen an der Volksschule findet am 10. 3. 2011 statt, anschließend werden mit der Finanzabteilung im Amt der Vbg. Landesregierung die Förderungsmöglichkeiten besprochen. Aufgrund der thermischen Sanierung sind höhere Förderungen zu erwarten. Weiters berichtet der Vorsitzende vom Schulforum und der Festlegung der Ferien. Der letzte Schultag soll der 1. Juli 2011 sein.
- die Schulerhalterverbandssitzung in Hittisau. Dir. Orschulik hat die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen (Kindergarten – Volksschule – Hauptschule) im Schulerhalterverband vorgestellt.
- die Dorfbücherei Riefensberg. Im vergangenen Jahr wurden von 528 Personen 8355 Medien ausgeliehen.
- die Fassadenaktion der Regio Bregenzerwald, dieses Thema wird im Bauausschuss behandelt. Die maximale Förderung beträgt € 5.000,--, an diesem Projekt beteiligen sich mit 1/3 Land, 1/3 Bundesdenkmalamt und 1/3 Standortgemeinde.
- den Stromverbrauch in unserer Gemeinde mit 150.000 Kilowattstunden.

Allfälliges

Edwin Kranzelbinder merkt an, dass seiner Meinung nach die Umwidmung der Fläche für die Motocross-Strecke nicht erforderlich sei und sich somit die Umwelt-erheblichkeitsprüfung erübrige. Der Vorsitzende erläutert, dass die Bestimmungen über Umwidmungen im Vbg. Raumplanungsgesetz geregelt und der Verlauf des Ver-

fahrens festgelegt sind. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 30.11.2010 beschlossen, die Umwelterheblichkeitsprüfung beim Amt der Vbg. Landesregierung zu beantragen.

Schluss der Sitzung: 21.45 Uhr

Gründung einer KG

Bei der Sitzung der Gemeindevertretung am 1. Februar 2011 wurde die Gründung einer Gemeindeimmobiliengesellschaft beschlossen. Dies bringt finanzielle Vorteile bei der Sanierung der Volksschule.

Bgm. Herbert Dorn begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer des Vbg. Gemeindeverbandes Peter Jäger sowie Notar Dr. Kurt Zimmermann. Der Vorsitzende erläuterte, dass durch den Umbau der Volksschule die Gründung einer Immobiliengesellschaft für die Gemeinde von Vorteil sein wird. Um die hierzu erforderlichen Beschlüsse fassen zu können, informierten Peter Jäger und Dr. Kurt Zimmermann über die Möglichkeiten der Gründung einer KG zur Finanzierung der Baukosten in der Volksschule.

Die Gemeinde überträgt der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“ das Gebäude und die Gst. Nr. 7/2, 7/3 und die Bp. .235 und die KG errichtet, saniert und finanziert diese Baumaßnahmen auf diesen Grundstücken.

Nach Abschluss der Investitionstätigkeit mietet die Gemeinde wiederum diese Gst. Nr. 7/2, 7/3 und 235, wobei die KG an die Gemeinde eine Miete in der Höhe von 1,5 % der Gebäudeerrichtungskosten (Investitionskosten abzüglich Förderung Land und Kommunal Public Consulting) bzw. 10 % der Einrichtungskosten und der allenfalls anfallenden Betriebskosten in Rechnung stellt.

Die KG führt eine eigene Buchhaltung und erstellt einen Jahresabschluss. Die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“ nimmt die Abgabenbefreiungen lt. Budgetbegleitgesetz 2001 in Anspruch und unterliegt nicht der Körperschaftssteuerpflicht.

Die Gemeinde ist 100 % Kommanditistin, bringt die Förderungen von Land und Bund ein, der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg“ ist mit 0 % Komplementärin an der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“.

Die Errichtung von Nebenräumen in der Volksschule sowie die thermische Sanierung des Gebäudes bedeuten Investitionskosten in der Höhe von ca. € 740.000,-- (ohne Mehrwertsteuer). Die Gemeinde könnte sich bei dieser Bausumme die Vorsteuer in der Höhe von € 148.000,-- abzüglich Förderungen ersparen.

Volksschule Riefensberg

Die Vorbereitungen zum Umbau laufen auf Hochtouren

Zu Beginn etwas zur Geschichte unserer Volksschule. In den Jahren 1952 bis 1954 haben weitsichtig denkende Gemeindemandatäre unter dem Vorsitz von Bürgermeister Jodok Schmelzenbach den Beschluss gefasst, ein neues Schulhaus zu bauen.

Der Planungsauftrag wurde 1953 an Architekt DI Gerhard Hörburger vergeben, am 24. April 1954 wurden die Aushub- und Maurerarbeiten, die Zimmermannsarbeiten und die Spenglerarbeiten vergeben. Am Gebäude wurden zwischenzeitlich geringfügige Sanierungen durchgeführt. Insgesamt hat sich an der Raumaufteilung in den vergangenen 58 Jahren nicht viel verändert. Der ehemalige Turnsaal wurde zum Werkraum umgebaut, die Ölheizung wurde durch eine Biomasseheizung für das gesamte Dorf ersetzt und im Erdgeschoss wurden anstatt der ehemaligen Werkstatt ein Lehrmittelzimmer und das Direktorzimmer errichtet. Die Kinder des Jahrganges 1955 waren die ersten Schüler, die in der neuen Volksschule unterrichtet wurden. Direktor der Volksschule war damals Manfred Gerer.

Verbesserung der räumlichen Situation & Sanierung der Gebäudehülle

Am 12. Dezember 2010 hat die Gemeindevertretung den Beschluss gefasst, dass das Gebäude generalsaniert werden soll. Arch. DI Gerhard Gruber wurde mit der Planung beauftragt. Zugleich wurde ein Schulbau-Ausschuss gebildet, der sich aus drei Gemeindevertretern, der VS-Direktorin und einer weiteren Lehrperson zusammensetzt. Angestrebt wurden eine thermische Sanierung des Gebäudes sowie die schulische Nutzung der leer stehenden Räumlichkeiten. Die Lehrerwohnung- bzw. Schulwartwohnung wird aufgelassen. In mehreren Sitzungen des Schulbau-Ausschusses wurde die vom Architekten vorgeschlagene räumliche Situation von allen Beteiligten gutgeheißen und auch von der Schulbehörde befürwortet.

Zu den Klassen im Obergeschoss werden Nebenräume und eine offene Lernlandschaft geschaffen, eine Belüftungsanlage wird eingebaut, die Lehrer-WC's werden zu Behinderten-WC's umgebaut. Weiters wird das Gebäude thermisch saniert, eine Dämmfassade (voraussichtlich 22 cm) wird aufgetragen und die Fenster werden ausgetauscht. Bei den Entscheidungen über die Verwendung von ökologischen Materialien hat neben den Fachplanern der Umweltverband beratend mitgewirkt.

Bei der Bauverhandlung durch die BH Bregenz am 10. März 2011 haben einzelne Sachverständige aufgrund der derzeitigen Gesetzeslage (Schulbauverordnung, Baugesetzes, Brandverhütung, Lärmschutz usw.) auf weitere Mängel hingewiesen, die zu beheben sind und in der bisherigen Kostenschätzung nicht enthalten sind. Die Kostenschätzung von Arch. DI Gerhard Gruber wird nun überarbeitet. Folgende Aufträge wurden bisher be-

schlossen:

Planung: DI Gerhard Gruber, Bregenz
Heizung-Lüftung-Sanitär: E-Plus GmbH, Egg
Lichtplanung: Dieter Heuberger, Höchst
Bauphysik: DI Günther Meusburger, Schwarzenberg
Statik: M + G Ingenieure, Feldkirch
Bauleitung: Schmelzenbach Baumanagement
Baustellenkoordination: Schmelzenbach Baumanagement

Gründung einer KG bringt finanzielle Vorteile

Die Finanzierung dieser Investitionskosten erfolgt über die neu gegründete „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“. Die Gründung dieser KG erfolgte aus finanziellen Gründen und zwar ist die Gemeinde als „Körperschaft öffentlichen Rechts“ im Bereich Schule nicht vorsteuerabzugsberechtigt. Weiters kann die Gemeinde Förderungsmittel von der Kommunal Public Consulting nicht in Anspruch nehmen. Insgesamt wird damit mit einer Ersparnis zwischen € 50.000,- bis € 60.000,- kalkuliert.

Das Land Vorarlberg gewährt für den Umbau der Volksschule hohe Förderungen und zwar:

Die Bedarfszuweisungen liegen bei 33,5 %. Bei entsprechender Berücksichtigung von ökologischen Materialien wären zusätzlich 4 % möglich.
Strukturfonds: Riefensberg als Kleingemeinde (bis 1.300 Einwohner) 20 %
Kommunal Public Consulting: Von dieser Institution bekommt die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“ zwischen 0 % und 30 %. Die Förderung durch die Kommunal Public Consulting ist nur möglich, da die KG gegründet wurde.

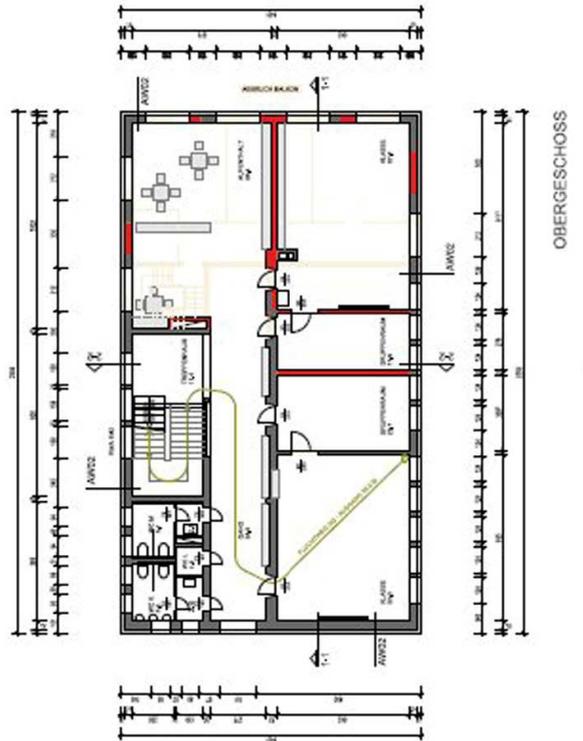
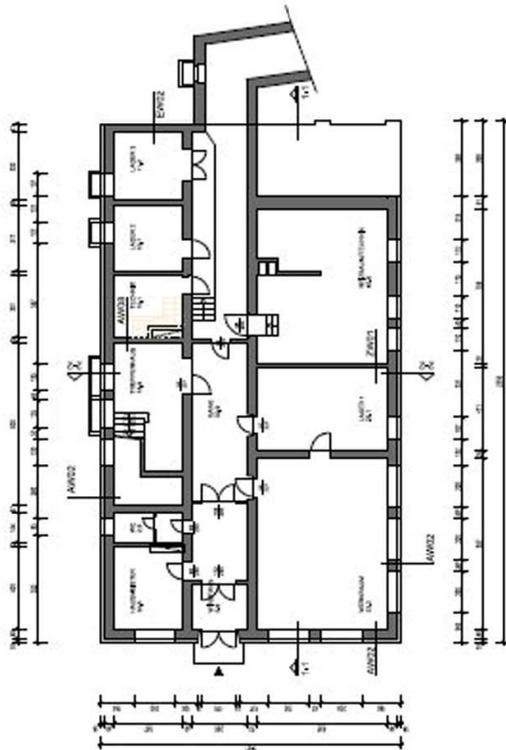
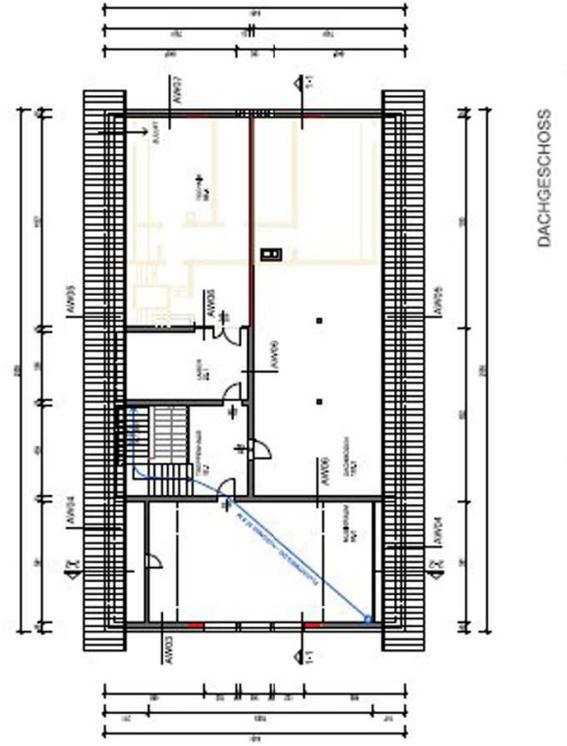
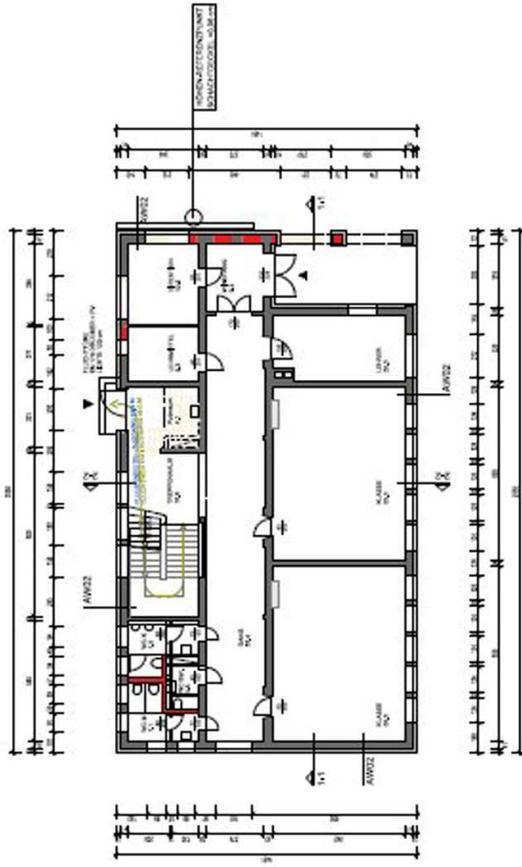
Insgesamt wurden im Voranschlag 2011 Förderungen in der Höhe von ca. 70 % der Investitionskosten berücksichtigt. Die restlichen 30 % hat die Gemeinde zu finanzieren und soll durch Eigenmittel erfolgen. Eine Fremdfinanzierung ist nicht vorgesehen, es sei denn, dass nachträglich irgendwelche Zinszuschüsse erwartet werden könnten, die uns derzeit nicht bekannt sind.

Verlängerte Ferien & Verlegung von Stunden

Die Bautätigkeit wird in den Sommerferien stattfinden. Nachdem vom Architekten vorgeschlagen wurde, in einer Bauetappe den gesamten Umbau zu verwirklichen, wurde beim Amt der Vorarlberger Landesregierung um Verlängerung der Schulferien angesucht und somit ist der letzte Schultag der 1. Juli 2011. Die dadurch entfallenden Schulstunden werden am Montag und Dienstag in der Karwoche bzw. am Samstag den 16. April und 30. April 2011 eingeholt. Dieser Verlegung hat sowohl das Schulforum wie auch die Schulbehörde zugestimmt.

Derzeit werden vom Architekten die Ausschreibungsunterlagen ausgearbeitet.

Grundrisse der Volksschule



Geburtstagsjubiläen**Gratulation und alles Gute!**

Am 21. Jänner konnte Maria Geiger, Meierhof 184, ihren 90. Geburtstag feiern.

Stichtag 31. Dezember 2010**Bevölkerungsstatistik**

Staats- angehörigkeit	männlich	weiblich	gesamt
Österreich	510	420	930
Belgien	1	1	2
Brasilien	0	3	3
Schweiz	2	2	4
Deutschland	30	75	105
Frankreich	1	0	1
Ghana	1	0	1
Ungarn	1	3	4
Liechtenstein	0	1	1
Litauen	0	1	1
Marokko	0	1	1
Niederlande	0	1	1
Polen	0	2	2
Slowakei	2	1	3
Türkei	2	1	3
Vereinigte Staaten	0	1	1
Summe Inländer	510	420	930
Summe Ausländer	40	93	133
Summe EU	545	502	1.047
Summe nicht EU	5	9	14
Gesamtsumme	550	513	1.063

Geburten 2010

Bock Valentin, geb. 8. Jänner
Bock Angelika und Daniel Springen 148/2

Kranzelbinder Sandra, geb. 15. März
Kranzelbinder Barbara und Edwin, Stapfen 32/2

Sigel Kilian, geb. 22. März
Sigel Marlies und Häusler Erich, Esch 254/1

Held Katharina Sofia, geb. 22. April
Held Silvia und Schneider Klaus, Felder 144/2

Fink Leander Emanuel, geb. 22. April
Fink Christine und Pascal, Schwarzen 131/1

Raid Miriam, geb. 30. Mai
Raid Raphaela und Markus, Esch 282

Klotz Pascal, geb. 5. Juni
Klotz Nicole und Fink Thomas, Bach 25/1

Simma Louisa Kristin, geb. 28. Juni
Simma Renate und Fink Bernd, Dorf 340/1

Steurer Julian Theo, geb. 6. August
Steurer Karin und Bereuter Gernot, Unterdorf 207

Häusler Maya Lisa, geb. 6. September
Häusler Sabine und Gerhard, Springen 222/1

Thurnher Ronja Alexa, geb. 8. Oktober
Thurnher Heidrun und Philipp, Riebinger 136/1

Berkmann Linus, geb. 31. Dezember
Berkmann Beate und Daniel Bach 29/2

Wir freuen uns mit den Eltern über die Geburt des Kindes und gratulieren recht herzlich!

Eheschließungen 2010

Fink Pascal & Gigl Christine, Schwarzen 131/1 (9. April)
Denz Simon & Kupfer Anica, Meierhof 214 (21. Mai)
Bereuter Klaus & Stöckler Melanie, Dorf 336 (5. Nov.)
Fink Werker & Stöckler Silvia, Esch 284 (10. Dezember)
Berkmann Daniel & Buhmann Beate, Bach 29 (15. Dez.)

Wir wünschen den Neuvermählten alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

Im Jahr 2010 verstarben ...

Schneider Katharina, Felder 144/1 (13. Jänner)
Knapp Georg Johann, Längern 70 (13. Jänner)
Dorn Konrad, Dorf 52 (21. September)
Sparber Anton, Esch 195/1 (17. Oktober)
Bilgeri Elisabeth, Egging 94/1 (18. Oktober)
Schmid Viktoria, Neuhaus 109 (14. November)
Hirschbühl Maria Genovefa, Meierhof 125/2 (12. Dez.)
Sparber Wilhelm, Schwarzen 202/1 (18. Dezember)

Wetteraufzeichnungen von Xaver Fink

„2010 war ein ziemlich feuchtes Jahr“

Ein ziemlich feuchtes Jahr, besonders von April bis Ende August. Meist kein sicheres Heuwetter. Hochwasser an der Weissach in Unterlitten. Gegenüber Hochwasser- und Murenschäden an vielen anderen Orten muss oder kann man trotzdem zufrieden sein. Für die Imker fiel die Honigernte sehr mager aus.

Jänner:

Zu Beginn lag wenig Schnee. Nachts immer Minusgrade. 5 mal geringer Schneefall. Ab 27. bis 31. Jänner 70 cm Neuschnee. 10 sonnige Wintertage.

Februar:

Am 1. des Monats 65 cm Schnee gelegen, bis 12. noch geringe Schneefälle. Ab 20. Februar 4 mal geringer Regen. Am 18. föhnig. 13 sonnige Tage. Am 28. noch 19 cm Neuschnee dazu. Am 24. und 25. Bienen schwach bis mittel geflogen.

März:

Bis 23. geschlossene Schneedecke. An 7 Tagen kamen nochmals 61 cm Neuschnee dazu. An 13 Tagen gab es Niederschlag. Bis 19. immer Nachtfrost. Am 18., 19. und von 22. bis 24. schöner Bienenflug.

April:

Der sonnigste und niederschlagärmste Monat dieses Jahres. 11 mal geringer Regen, gesamt nur 32 Liter. Ein schöner Frühlingsmonat, aber gegen Ende ziemlich trocken.

Mai:

Leider kein Wonnemonat. Nur 5 Tage ohne Regen. Vom 22. bis 26. sonnig, dann täglich Regen bis Monatsende.

Juni:

Dieser Monat hatte 14 Regentage mit einigen größeren Regenmengen (1 x 41 Liter / 1 x 66 Liter). Von 22. bis 31. kein Regen und warm.

Juli:

4 schöne, heiße Tage. Am 5. Regen. Vom 7. bis 12. meist schön, sonnig und heiß. Am 11. kurzes Gewitter. Am 12. Schauerregen (26 Liter von 22.00 bis 23.30 Uhr). Dann wieder heiß bis 17. Starker Schauerregen (34,8 Liter). Danach noch 4 schöne und sehr warme Tage. Vom 23. bis 31. täglich große Regenmengen. 244 Liter wurden an diesen Tagen gemessen. Am 27. Juli 87 Liter. Juli gesamt: 355,2 Liter.

August:

Der August wollte der regenstärkste Monat sein und legte noch 14 Liter auf den Juli dazu (gesamt 369,3 Liter).

10 regenfreie Tage. Vom 28. bis 31. August 166 Liter Regen. Sehr nass.

September:

Bis 8. schön. 13. bis 17. meist Regen. 18. bis 24. meist Sonne und schön. 25. und 26. ergiebiger Regen.

Oktober:

Vom 1. bis 17. nur 2 mal Regen. Ein paar mal Hochnebel, sonst sonnig. 20. bis 26. meist Regen. Am 20. Oktober 4 cm Schnee gefallen. 26. bis 31. wechselhaftes Wetter ohne Regen.

November:

Bis 8. meist sonnig. 1 mal Hochnebel. Danach nur 6 Tage ohne Niederschlag. Ab 23. geschlossene Schneedecke. 83 cm Schnee sind gefallen.

Dezember:

Ein richtig schöner Wintermonat. Am 1. Dezember 20 cm Schneefall. Vom 9. bis 18. täglich Neuschnee. 80 cm lagen am 18. Vom 24. bis 25. Dezember 11 cm und am 29. nochmals 11 cm Neuschnee. Insgesamt 189 cm Schnee.

Niederschlagsmengen im Jahr 2010

Monat	Regen (l/m ²)	Schnee (cm)
Jänner	91,2	130
Februar	76,2	39
März	139,2	61
April	32,1	5
Mai	234,5	
Juni	226,9	
Juli	355,2	
August	369,3	
September	100,8	
Oktober	88,8	4
November	201,9	83
Dezember	159,7	189
Gesamt 2010	2.075,8	511

Informationsveranstaltung über die Imkerei

„Die Imkerei ist ein faszinierendes Hobby“

Das Imkern ist ein sehr sinnvolles und nützliches Hobby, das besonders für naturverbundene Menschen in jedem Alter eine sehr schöne Freizeitbeschäftigung bietet.

Die Ernte von Honig, Blütenpollen, Propolis und anderen Bienenprodukten ist nur ein Teil der Nützlichkeit von Bienen. Aus Untersuchungen geht hervor, dass der Großteil der Bestäubung von Wildpflanzen und Obstpflanzen durch die Honigbienen erfolgt. Dieser Wert bedeutet mehr als das zehnfache der Nutzung aller anderen Bienenprodukte.

14. Mai - „Tag des offenen Bienenstockes“

Um dieses faszinierende Hobby auch anderen zu zeigen und nahe zu bringen, lädt der Bienenzuchtverein Riefensberg an diesem Tag alle, die sich für Bienen und das Imkern interessieren, zu einer Informationsveranstaltung ins Spielhus ein. Fachliche Unterstützung bekommen wir von Wanderlehrer Günther Huber. Genauere Infos zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem Postwurf, der rechtzeitig an alle Haushalte verschickt wird.

Es würde uns freuen, wenn viele an dieser unverbindlichen Information teilnehmen, und umso mehr, wenn wir den einen oder anderen für dieses interessante Hobby begeistern und als neues Mitglied in unserem Verein begrüßen können.



Unterstützung für Neu-Imker

Für alle, die sich entschließen, das Imkern anzufangen, bietet der Bienenzuchtverein Unterstützung an:

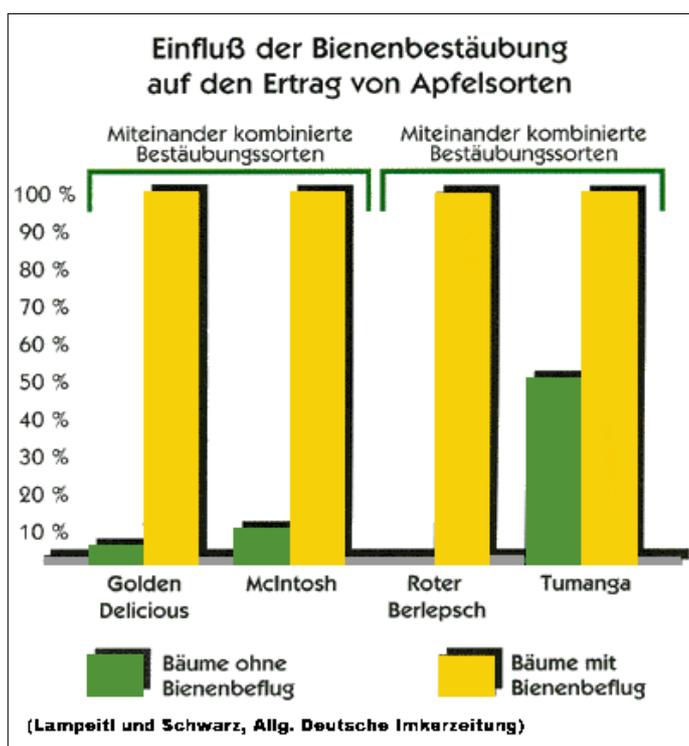
- ein erfahrener Imker steht im ersten Jahr mit Rat und Tat zu Seite
- als Start-Unterstützung erhält das neue Mitglied vom Bienenzuchtverein Riefensberg ein Bienenvolk
- nach Abschluss eines Grundkurses (in der Landwirtschaftsschule Hohenems) erhält der Jungimker ein weiteres Bienenvolk vom Land Vorarlberg

Weidensteckling-Aktion

Im Frühling sind die Weidenkätzchen mit ihrem Angebot an Blütenstaub und Nektar lebensnotwendige Nahrungsspender für die Bienenvölker. Deshalb sind wir Imker bemüht, diese wichtige Futterpflanze zu erhalten bzw. durch Stecklinge zu vermehren. Wir haben uns daher entschlossen, eine Steckling-Aktion durchzuführen. Weiden-Stecklinge werden von uns Imkern ab 1. April neben der Container-Sammelstelle beim Adeg Beer kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir laden alle ein, diese Stecklinge einzusetzen und damit die Imkerei indirekt zu unterstützen. Die Stecklinge müssen nur in den idealerweise eher feuchten Untergrund eingesteckt werden – bedeutet also sehr wenig Aufwand.

Ambrosius-Feier des Landes-Imkerverbandes

Wir möchten darauf hinweisen, dass am Sonntag, den 4. Dezember die Imker zu Ehren ihres Patrons – dem Heiligen Ambrosius – den Sonntagsgottesdienst mitgestalten. Anschließend findet eine Feierstunde im Adler-Saal statt.



Imker-Termine

- Samstag, 14. Mai: Informationsveranstaltung im Spielhus
- Ab 1. April: Weidenstecklings-Aktion (beim ADEG Beer)
- Sonntag, 4. Dezember: Ambrosius-Feier

Neues vom Fliesen Jams FC Riefensberg

Start in die neue Fußball-Saison

Ergebnisse der Vorbereitungsspiele:

19. Februar (14.00 Uhr in Andelsbuch):
Fliesen Jams FC Riefensberg - FC Lingenau 0:2

26. Februar (16.00 Uhr in Andelsbuch):
Fliesen Jams FC Riefensberg - FC Egg 1b 4:0
Torschützen: Rene Depaoli, 2x Marc Depaoli, Thomas Eberle

5. März (14.00 Uhr in Andelsbuch)
Fliesen Jams FC Riefensberg - FC Hittisau 2:1
Torschützen: 2x Klaus Dorn

11. bis 12. März Turnier in Bezaun
Teilnehmer: VFB Bezaun, FC Langenegg, FC Mellau, FC Riefensberg

Fliesen Jams FC Riefensberg - FC Langenegg 1:1
=> 5:3 nach Elfmeterschießen
Torschütze: Rene Depaoli

Fliesen Jams FC Riefensberg - VFB Bezaun 3:8
Torschützen: Klaus Dorn, Michael Knapp, Rene Depaoli
=> Das Turnier wurde mit dem 2. Platz abgeschlossen.

Nächstes Vorbereitungsspiel:

26. März in Bregenz
Fliesen Jams FC Riefensberg - Viktoria Bregenz



Nach einer erfolgreichen Herbstrunde hoffen die Spieler und Fans auf eine Fortsetzung.

Saisonstart Frühjahr 2011

Der Fliesen Jams FC Riefensberg startet mit einem Punkt Rückstand auf einen Aufstiegsplatz in die Frühjahrsrunde und hat die Möglichkeit die beste Platzierung der Vereinsgeschichte zu erreichen.

Rückrundenstart ist am 3. April um 16.00 Uhr auswärts gegen den FC Dornbirn 1b.



Die Spieler des Fliesen Jams FC Riefensberg sind mit vollen Einsatz dabei.

Tabelle								
#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	Fussach	13	10	3	0	35:12	23	33
2	Langen	13	8	3	2	30:16	14	27
3	Thüringen	13	8	2	3	39:20	19	26
4	Riefensberg	13	8	2	3	25:17	8	26
5	Hörbranz	13	7	0	6	31:23	8	21
6	Brederis	13	6	3	4	22:16	6	21
7	Kennelbach	13	6	3	4	22:23	-1	21
8	Ludesch	13	5	4	4	20:16	4	19
9	Admira	13	6	1	6	22:23	-1	19
10	Schw.berg	13	3	4	6	20:25	-5	13
11	Lustenau Amat.	13	3	1	9	12:32	-20	10
12	Dornbirn 1b	13	2	2	9	22:36	-14	8
13	Krumbach	13	2	1	10	11:37	-26	7
14	Höchst 1b	13	1	3	9	12:27	-15	6

Infoabend der energieregion vorderwald

Alternativen zur Ölheizung

Interessierte aus der ganzen energieregion vorderwald trotzten dem Schneetreiben und kamen am 25. Januar nach Hittisau zum Infoabend. Das Thema des Abends: Welche Alternativen gibt es zur Ölheizung und damit zu den in Zukunft wohl weiter steigenden Heizölpreisen.

Zudem basiert die Ölheizung auf einem nicht erneuerbarem Rohstoff, der zumeist aus fernen Ländern in die Region transportiert werden muss. Die Abgase bei der Verbrennung von Öl belasten unser Klima. Dagegen bringen nachwachsende Rohstoffe wie Brennholz aus der Region die Klimabilanz nicht durcheinander. Positiver Nebeneffekt: die regionale Wertschöpfung - das Geld bleibt in der Region. Die Nutzung von Solarenergie oder Erdwärme sind weitere klimaschonende Alternativen auf dem Weg zu einer unabhängigen Versorgung der energieregion vorderwald aus erneuerbarer Energie.

Die optimale Heizung für mein Objekt

Willi Schlader vom Energieinstitut Vorarlberg zeigte in seinem Vortrag anschaulich die Vor- und Nachteile der Alternativen zur Ölheizung auf: vom Stückholz- bis zum Pelletsofen, von der Wärmepumpe bis zur Solarthermie. Im Überblick erläuterte er die optimalen Einsatzbereiche und Verbrauchskosten sowie Förderungen jedes Systems.

Thomas Schlitzer, Ofenbauer aus Hittisau, erklärte an

Fragen geklärt & Anregungen geholt

Sanierungs-Infotag stieß auf großes Interesse

Drei beispielhaft sanierte Einfamilienhäuser in Hittisau, Krumbach und Sulzberg öffneten am 12. März ihre Türen. Über 80 Interessierte nutzten das Angebot und diskutierten mit den Bauherrn Bechter (Hittisau), Steurer (Krumbach) und Fink (Sulzberg) über verschiedenste Sanierungsfragen und besichtigten die Lösung gleich vor Ort.

Wie funktioniert die kontrollierte Be- und Entlüftung? Kann ich damit einen einzigen Raum mit einer deutlich kühleren Temperatur steuern als den Rest der Wohnung? Wie vermeide ich bei der Sanierung Wärmebrücken, z.B. am Balkon?

Diese und viele weitere Fragen wurden diskutiert und Erfahrungswerte ausgetauscht. Zum Teil konnten die Interessierten die Sanierungsphase auf Fotos nachverfolgen und u.a. das „Innenleben“ der Fassade dadurch nachvollziehen. In Sulzberg beim Anwesen Fink, das für die Sanierung bis auf den Rohbauzustand zurückversetzt wurde, gab zudem Planer Gerold Leuprecht zur Sanierung Auskunft. Da alle Bauherren einen wesentlichen Teil der Arbeiten selbst durchgeführt haben, konnten sie

energieregion vorderwald

Hand von Beispielen und Bildern die Funktionsweise und Möglichkeiten eines Kachelofens als Ganzhausheizung. Markus Schmidler aus Langenegg zeigte auf, dass nicht jedes Haus seine eigene Heizung braucht: er versorgt mit seinem Heizsystem auch das Nachbarhaus mit Heizwärme.



Willi Schlader, Experte des Energieinstitutes Vorarlberg, zeigte anschaulich mögliche Alternativen zur Ölheizung.

ihre Erfahrungen sehr anschaulich weitergeben. Beeindruckend: der Vergleich der Holzmengen, die vor der Sanierung und danach für die Gebäudeheizung nötig waren.

Die Auslöser für die Sanierungsüberlegungen waren bei den drei Objekten sehr unterschiedlich: der Wunsch nach einer neuen Fassadenoptik, das Ziel Energieeinsparung oder auch der komplette Umbau eines bestehenden Hauses. Nach erfolgter Sanierung ist das Ergebnis aber bei allen Objekten eine lückenlos „eingepackte“ Gebäudehülle, die sehr gute Ergebnisse bei der Verringerung des Heizwärmebedarfs bringt.

Infofalter „Energieförderungen 2011“

Ein Meilenstein in der Energiepolitik der Vorderwälder Kommunen. Die Gemeinden der energieregion vorderwald haben ihre Energieförderungen vereinheitlicht.

Ein handlicher Informationsfalter bietet einen Überblick über die neuen Energieförderungen 2011. Der Infofalter ist im Gemeindeamt erhältlich.

Danke & Adieu**Café Grabherr sagt DANKE und nimmt leise Abschied**

Auf Grund der Geschehnisse der letzten Wochen ist es uns leider nicht mehr möglich, das Café Grabherr in gewohnter Art und Weise weiterzuführen. Da unser Betrieb immer im Zeichen der Familie Grabherr stehen wird und für uns eine Fortführung ohne unseren Papa unvorstellbar ist, sind wir zu dem schweren Entschluss gekommen, den Betrieb mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Das gesamte Gebäude (Café und Privatwohnung) wird zum Verkauf freigegeben. Wir werden natürlich versuchen, eine Lösung im Interesse der Bewohner von Riefensberg zu finden und werden uns am Beginn selbst um die Nachfolge kümmern.

Spendenaktion der Firmlinge

Den Erlös des Suppentages vom Frühjahr 2010 in Höhe von EUR 925,- übergeben die Firmlinge an Jean-Michel Prakow aus Schruns, der seit einem Schiunfall auf den Rollstuhl angewiesen ist.

Jean-Michel und die Firmlinge möchten sich auf diesem Wege bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken!

Zu groß sind für uns die Lücken und Erinnerungen, die Franz im Café Grabherr hinterlässt.

Lange ist es her – im Jahre 1996 – als er zusammen mit Irmgard den Betrieb vollständig übernimmt. Nach dem vollzogenen Umbau wurde mit den hausgemachten Kuchen und Eisspezialitäten bis heute eine Marke erschaffen, auf die wir sehr stolz sind und auch sein können.



Café
GRABHERR

hausgemachte Spezialitäten

Wir möchten die Möglichkeit wahrnehmen und uns an dieser Stelle bei allen unseren Gästen der letzten Jahre bedanken. Es war uns stets ein Vergnügen, Euch mit unserem Service zu bedienen. Ihr werdet uns stets in bester Erinnerung bleiben – ob bei Kaffee und Kuchen, bei den verschiedensten Veranstaltungen oder beim täglichen Besuch. Auch wenn hin und wieder das eine oder andere Glas zu Bruch ging, waren wir immer stolz auf unser Publikum.

Wir sagen Danke und hoffen stets in eurer Erinnerung bleiben zu dürfen! Familie Grabherr

**Elternberatung 2010**

Verantwortliche Elternberaterin: Margit Bechter

Öffnungstage der Elternberatungsstelle: 12

Neuaufnahmen während des Jahres: 4

Elternberatungen gesamt: 59

Davon Säuglinge: 38

Davon Kleinkinder: 21

Beratungen zu Hause: 0

Aufgewendete Stunden: 15,5

Rückblick**Höhepunkte des Winters**

Den „Blick durch die rosa Brille“ wagten diese gut gelaunten Damen beim Seniorenkränzle am 22. Februar im Cafe Grabherr.



„Glitzer & Glamour - Stars & Sternchen“ lautete das Motto des diesjährigen Feuerwehralles am Faschingssamstag im Adler-Saal.



Höhepunkt des Faschings 2011 war der erstmals durchgeführte Nachtumzug, der ganz Riefensberg in Faschingslaune versetzte.



Die Meistertitel beim Vereinsrennen am 26. Februar auf Hochlitten errangen (v.l.): Daniel Raid (Snowboard), Beate Dorn und Wolfgang Geiger (Alpin).

Start in die neue Saison

Anfang Mai öffnet die Juppenwerkstatt wieder ihre Tore und lädt alle Interessierten ein, einen Blick hinter die Kulissen der Juppen-Herstellung zu werfen.

Sonderausstellung

Ab 31. Mai ist in der Juppenwerkstatt eine interessante Sonderausstellung zu sehen. Gezeigt werden Raku-Werke der Künstlerin Petra Raid zum Thema Juppe.

Reiseziel Museum

3. Juli / 7. August / 4. September 2011

Auch heuer lädt die Juppenwerkstatt an drei Sonntagen im Sommer wieder zu einer spannenden Reise für die ganze Familie ein.



Juppenwerkstatt Riefensberg

Museumstag**Bregenzwald**

Die Juppenwerkstatt Riefensberg beteiligt sich an der Aktion „Museumstag Bregenzwald“. Vom 15. Juli bis 21. Oktober öffnen 5 Museen jeweils am Freitag ihre Türen mit einem gemeinsamen Ticket.

Öffnungszeiten

Mai bis Ende Oktober

Dienstag von 10 bis 12 Uhr

Freitag von 10 bis 12 Uhr
und von 14 bis 16 Uhr
(15. Juli bis 21. Oktober
freitags bis 17 Uhr)

T 05513/8356-15

E info@juppenwerkstatt.at
www.juppenwerkstatt.at

Veranstaltungskalender - Was ist los in Riefensberg?

Datum & Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Freitag, 2. April , 15.30 Uhr	Glaubenstage - Nachmittag für Jugendliche mit Dominik Toplek	Spielhus
Samstag, 2. April	Musikverein - Kegelabend	
Samstag, 9. April, 20.00 Uhr	Tennisclub - Generalversammlung	
Freitaga, 15. April, 20.00 Uhr	Obst- und Gartenbauverein - Jahreshauptversammlung	Gasthaus Hochlitten
Dienstag, 26. April	Senioren-Singnachmittag	
Freitag, 29. April	Feuerwehr-Kreisübung	
Freitag, 29. April	Kneippverein - Jahreshauptversammlung	
Samstag, 30. April, 20.00 Uhr	Musikverein - Frühjahrskonzert	Adler-Saal
Dienstag, 3. Mai, 10.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Freitag, 6. Mai, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Dienstag, 10. Mai, 10.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Freitag, 13. Mai, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Samstag, 14. Mai	Info-Nachmittag des Imkervereines	Spielhus
Samstag, 14. Mai, 13.00 Uhr	Volleyballclub - Wälderliga-Finale mit Bewirtung	
Dienstag, 17. Mai, 10.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Dienstag, 17. Mai, 18.00 Uhr	Notar-Sprechtag	Gemeindeamt
Freitag, 20. Mai, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Dienstag, 24. Mai, 10.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Freitag, 27. Mai, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung Juppenwerkstatt	Juppenwerkstatt
Samstag, 28. Mai	Kneippverein - Grillkurs mit Werner Vögel	
Sonntag, 29. Mai, 11.00 Uhr	Vernissage „Raku-Figuren zum Thema Juppe von Petra Raid“	Juppenwerkstatt
Dienstag, 31. Mai, 10.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Freitag, 3. Juni, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Dienstag, 7. Juni, 10.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Freitag, 10. Juni, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Dienstag, 14. Juni, 10.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Freitag, 17. Juni, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Dienstag, 21. Juni, 9.00 Uhr	Senioren-Ausflug ins Silbertal	
Dienstag, 21. Juni, 10.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Mittwoch, 22. Juni , abends	Tennisclub - Auslosung Vereinsmeisterschaften	Tennisplatz
Freitag, 24. Juni, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Samstag, 25. Juni, 13.00 Uhr	Volleyball-Turnier	
Dienstag, 28. Juni, 10.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
jeden Dienstag im Juli, 10.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
jeden Freitag im Juli, 10.00 und 14.00 Uhr	Besichtigung mit Sonderausstellung „Raku-Figuren“	Juppenwerkstatt
Sonntag, 31. Juli, 6.30 Uhr	Tennisbrunch	Tennisplatz

Ärztlicher Wochenend- Bereitschaftsdienst

Samstag	Sonntag	Dienst
2. April	3. April	Dr. Oswald, Krumbach
9. April	10. April	Dr. Bilgeri, Hittisau
16. April	17. April	Dr. Isenberg, Langen
23. April	24. April, 18 h*	Dr. Grimm, Lingenau
24. April, 18 h*	25. April	Dr. Oswald, Krumbach
30. April	1. Mai	Dr. Lampl, Sulzberg
7. Mai	8. Mai	Dr. Bilgeri, Hittisau
14. Mai	15. Mai	Dr. Lampl, Sulzberg
21. Mai	22. Mai	Dr. Isenberg, Langen
28. Mai	29. Mai	Dr. Oswald, Krumbach
1. Juni, 18 h*	2. Juni	Dr. Grimm, Lingenau
4. Juni	5. Juni	Dr. Lampl, Sulzberg
11. Juni	12. Juni, 18 h*	Dr. Bilgeri, Hittisau
12. Juni, 18 h*	13. Juni	Dr. Lampl, Sulzberg
18. Juni	19. Juni	Dr. Oswald, Krumbach

Dauer:

jeweils von Samstag, 7.00 Uhr bis Montag, 7.00 Uhr
(ausgenommen Feiertage - Dauer siehe * Tabelle)

Ordinationszeiten:

10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

- Dr. Klaus Grimm, Lingenau, Telefon 05513/41020
- Dr. Stefan Bilgeri, Hittisau, Telefon 05513/30001
- Dr. Gerhard Isenberg, Langen, Telefon 05575/4660
- Dr. Thomas Lampl, Sulzberg, Telefon 05516/2031
- Dr. Anton Oswald, Krumbach, Telefon 05513/8120

Aktuelle Informationen unter:

www.riefensberg.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Riefensberg
Redaktion: Gemeindeamt Riefensberg • Karoline Willi
 Dorf 157 • A-6943 Riefensberg • T 05513/8356 • F Fax 05513/8356-6
 E tourismus@riefensberg.at • www.riefensberg.at
Druck: MRS mayr record scan - Wolfurt
Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Bildnachweis: Archiv Gemeinde Riefensberg, Vereine, privat
Redaktionsschluss Ausgabe 2/2011 (erscheint Ende Juni):
 15. Juni 2011

Bregenzerwald Saison-Card 2011



Die Saisonkarte gilt vom 1. Mai bis 31. Oktober 2011. Inkludiert ist die Benutzung von zehn Bergbahnen und sieben Schwimmbädern sowie weitere Vorteile bei Partnerbetrieben.

Bergbahnen

Sessellift Brüggelekopf, Alberschwende - Bergbahnen Andelsbuch - Seilbahn Bezau - Bergbahnen Mellau - Bergbahnen Diedamskopf, Au-Schopperrau - Uga Express, Damüls - Steffisalp Express, Warth - Großwalsertaler Seilbahnen, Sonntag - Bergbahnen Faschina, Panoramabahn Stafelalp - Jöchelspitzbahn Bach

Freier Eintritt in den Schwimmbädern

Schopperrau, Au, Mellau, Bezau, Egg, Schwarzenberg und Hittisau

Ermäßigungen

Sommerrodelbahnen Bizau-Hirschberg und Laterns. Weitere Ermäßigungen bei zahlreichen Partnerbetrieben aus den Bereichen „Aktiv Sport“, „Sport & Freizeit“, „Kulinarium“ und „Geschäfte“.

Preise Sommer 2011

Familienkarte
 (Eltern/Kinder Jg. 95 u. jünger): EUR 148,--
 Erwachsene: EUR 60,--
 Kinder (Jahrgang 1995 bis 2004): EUR 39,50
 Kleinkinder (Jahrgang 2005 und jünger): frei
 Paragleiter-Sommer-Saisoncard: EUR 179,00

Raiffeisen-Ermäßigung

Alle von 10-27 Jahre, die ein Konto bei der Raiffeisenbank haben und Mitglied im Junior- oder Raiffeisenclub sind, erhalten bei den Raiffeisenbanken im Bregenzerwald einen Gutschein über EUR 10,00. Dieser kann beim Kauf der Saisonkarte eingelöst werden. Aktion gültig bis 17. Juli 2011.

Verkaufsstellen

Die Bregenzerwald Saison-Card ist erhältlich in allen örtlichen Tourismusbüros, bei den Bergbahnen und beim Bregenzerwald Tourismus im Impulszentrum Egg.